

Am Institut für Staats-, Verwaltungs- und Wirtschaftsrecht am Fachbereich Rechtswissenschaften ist im Rahmen des Projekts „Verfassung der Digitalisierung“, zum **nächstmöglichen Termin** die Stelle einer/eines

wissenschaftlichen Mitarbeiter*in (m/w/d)
„Koordination Digitalisierung im öffentlichen Recht“
(Entgeltgruppe 13 TV-L, 100 %)

befristet bis zum 31. Dezember 2026 zu besetzen.

In dem von der Hans-Mühlenhoff-Stiftung unterstützten Drittmittelprojekt soll der/die Koordinator*in Aufgaben in Forschung, Lehrentwicklung und Praxisvernetzung im Bereich der Digitalisierung im öffentlichen Recht übernehmen, mit einem Fokus auf Verfassung, Staat und Verwaltung (E-Government), Wirtschaft.

Ihre Aufgaben:

- Mitwirkung an dem o.g. Forschungsprojekt und an gemeinsamen Forschungsprojekten
- Entwicklung von Lehrmodulen für verschiedene Bereiche des öffentlichen Rechts
- Organisation von Workshops und Tagungen nach näherer Absprache
- Vernetzung innerhalb der Universität und mit der Praxis (LegalTech; Digitalisierung der Verwaltung etc.)
- Unterstützung bei der Einwerbung weiterer Drittmittel

Einstellungsvoraussetzung:

- abgeschlossenes wissenschaftliches juristisches Hochschulstudium mit einem mindestens vollbefriedigenden Abschluss (9 Punkte)
- Besonderer Ausweis im öffentlichen Recht (z.B. durch eine Promotion, andere Publikationen, entsprechender Schwerpunktbereich im Studium oder auch praktische Tätigkeit)
- Erste Erfahrungen im Themenfeld Digitalisierung und öffentliches Recht (ausgewiesen z.B. durch Publikationen, Lehrprojekte, Schwerpunktbereich, Studienleistungen oder praktische Tätigkeit)

Wünschenswerterweise verfügen Sie über:

- Interesse an Fragen der Konzeption von Lehre
- Erste Erfahrungen im Bereich Didaktik/rechtswissenschaftliche Lehre
- Erste einschlägige Berufserfahrung an der Universität oder in anderen Bereichen
- Zweites juristisches Staatsexamen
- Qualifizierte rechtswissenschaftliche Promotion oder ein Promotionsprojekt im Bereich Digitalisierung und öffentliches Recht
- Bereitschaft zur Vernetzung mit der Praxis und zur Organisation von Veranstaltungen, z.B. Workshops, Tagungen, Praxistag

Wir bieten Ihnen

- die Möglichkeit zur Teilnahme an der hochschuldidaktischen Weiterbildung
- eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Forschungsfeld
- eine stetige wissenschaftliche Betreuung
- ein exzellentes Arbeitsumfeld und flexible Arbeitszeiten
- einen hohen Grad an Selbständigkeit

Auf die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung wird hingewiesen.

Als familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie ein.

Die Universität Osnabrück will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des Anteils des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte ausschließlich in elektronischer Form (als eine Datei im PDF-Format) bis zum **13.03.2022** an das Dekanat des Fachbereichs Rechtswissenschaften, Frau Christina Vorndieke, unter dekanat@jura.uni-osnabrueck.de mit dem Betreff „**Wiss. MA Koordination Digitalisierung/Professur Cancik**“.

Weitere Informationen zu dieser Stellenausschreibung erhalten Sie unter lscan-cik@uos.de.